



Hamburgisches
WeltWirtschaftsinstitut

Pressemitteilung 7

Freigabe: 5.3.2024, 11.00 Uhr
Kontakt: Dr. Anja Behrendt
Mönkedamm 9
20457 Hamburg
Telefon: (040) 340576-665
Email: behrendt@hwwi.org

Neue HWWI-Konjunkturprognose

Wachstumsaussichten für 2024/25 bleiben gedämpft

Hamburg, – 5. März 2024 – Das Hamburgische WeltWirtschaftsinstitut (HWWI) rechnet für die deutsche Wirtschaft nach einem Rückgang des realen Bruttoinlandsprodukts von 0,3% im Jahr 2023 für die Jahre 2024 und 2025 nur mit geringem Erholungspotenzial. Angesichts des schwierigen Starts in dieses Jahr hinein und des dadurch gedrückten Ausgangsniveaus ist selbst bei moderatem konjunkturellen Aufschwung im restlichen Jahresverlauf für 2024 nur mehr ein Wirtschaftswachstum von im Durchschnitt $\frac{1}{4}$ % zu erwarten. Selbst das setzt aber voraus, dass die geopolitischen Konflikte nicht weiter eskalieren. Und auch dann wäre in Anbetracht der strukturellen Probleme in Deutschland für 2025 lediglich mit einer Zunahme des realen Bruttoinlandsprodukts um 1% zu rechnen.

„Vor dem Hintergrund der sich weiter verschärfenden Knappheit an Arbeitskräften wird das Potenzial für zukünftiges Wachstum auch über 2025 hinaus begrenzt sein“ sagt Prof. Dr. Michael Berlemann, wissenschaftlicher Direktor des HWWI. Seiner Einschätzung nach liegen die größten Chancen, diese Restriktion zu lockern in der Digitalisierung, der vermehrten Nutzung von künstlicher Intelligenz und der Automatisierung von Tätigkeiten, sowohl im Unternehmenssektor als auch

in der öffentlichen Verwaltung.

Deutlich verbessert haben sich hingegen die Preisperspektiven. Die Inflation hat sich bereits im Jahresverlauf 2023 erheblich verringert. Und trotz merklich steigender Arbeitskosten, die den weiteren Disinflationprozess bremsen, wird für die Anstiegsrate des Lebenshaltungskostenindex in diesem und im nächsten Jahr mit $2\frac{3}{4}$ bzw. $2\frac{1}{4}$ % wieder eine Annäherung an die 2-Prozent-Marke erwartet.

Diese Prognose steht unter der Prämisse, dass sich die geopolitische und damit auch die weltwirtschaftliche Lage nicht weiter verschlechtern und die Wirtschaftspolitik geeignete Maßnahmen zur Verbesserung der inländischen Rahmenbedingungen für die Wirtschaft beschließt.

Tabelle 1: Eckdaten der Prognose

	2021	2022	2023	2024	2025
Bruttoinlandsprodukt, real (in % gg. Vorjahr)	3,2	1,8	-0,3	0,2	1
Verbraucherpreise (in % gg. Vorjahr)	3,1	6,9	6	2,7	2,3
Arbeitslose (Millionen Personen)	2,61	2,42	2,61	2,65	2,47
Finanzierungssaldo des Staates (in % des BIP)	-3,6	-2,5	-2,1	-1,2	-1
Leistungsbilanzsaldo (in Mrd. Euro)	278,7	170,9	280,3	280	285

Quellen: Statistisches Bundesamt; Deutsche Bundesbank; Bundesagentur für Arbeit; 2024 und 2025 Prognosen des HWWI.

Eine detaillierte Prognose kann über den folgenden Link heruntergeladen werden: https://www.hwwi.org/wp-content/uploads/2024/03/HWWI_Konjunkturprognose_1_2024.pdf

#